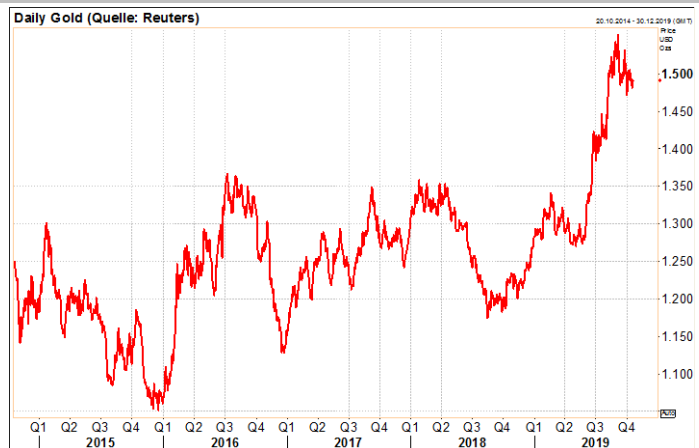
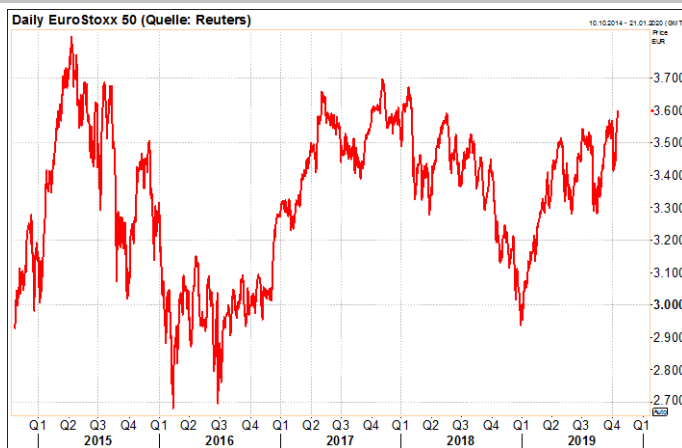


**Marktüberblick am 17.10.2019**

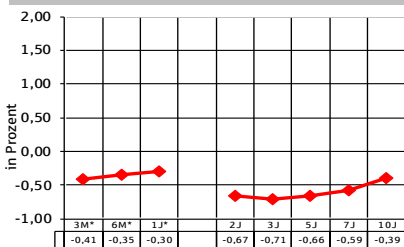
Stand: 8:52 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	12.670,11	+0,32 %	+19,99 %	Rendite 10J D *	-0,39 %	+3 Bp	Dax-Future *	12.681,00
MDax *	25.950,49	+0,13 %	+20,21 %	Rendite 10J USA *	1,74 %	-2 Bp	S&P 500-Future	2991,40
SDax *	11.359,82	+0,17 %	+19,46 %	Rendite 10J UK *	0,70 %	+0 Bp	Nasdaq 100-Future	7932,50
TecDax*	2.801,74	-0,15 %	+14,35 %	Rendite 10J CH *	-0,62 %	+3 Bp	Bund-Future	171,65
EuroStoxx 50 *	3.599,25	+0,02 %	+19,92 %	Rendite 10J Jap. *	-0,16 %	+1 Bp	VDax *	15,14
Stoxx Europe 50 *	3.232,84	-0,14 %	+17,13 %	Umlaufrendite *	-0,43 %	+3 Bp	Gold (\$/oz)	1490,98
EuroStoxx *	387,50	+0,00 %	+17,97 %	RexP *	498,35	-0,16 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	59,84
Dow Jones Ind. *	27.001,98	-0,08 %	+15,75 %	3-M-Euribor *	-0,41 %	+1 Bp	Euro/US\$	1,1069
S&P 500 *	2.989,69	-0,20 %	+19,26 %	12-M-Euribor *	-0,30 %	+0 Bp	Euro/Pfund	0,8677
Nasdaq Composite *	8.124,18	-0,30 %	+22,44 %	Swap 2J *	-0,38 %	+1 Bp	Euro/CHF	1,0998
Topix	1.624,16	-0,45 %	+9,20 %	Swap 5J *	-0,29 %	+0 Bp	Euro/Yen	120,38
MSCI Far East (ex Japan) *	513,44	+0,65 %	+7,62 %	Swap 10J *	0,03 %	+1 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	0,83
MSCI-World *	1.686,85	-0,08 %	+17,03 %	Swap 30J *	0,45 %	+2 Bp		

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 17. Okt (Reuters) - Am Donnerstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge etwas schwächer starten. Im Fokus steht weiterhin das Ringen um den Brexit. Auf dem Treffen der EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstag und Freitag könnte einer Grundsatzvereinbarung zugestimmt werden, bevor am Samstag das britische Parlament darüber abstimmt. Allerdings ist auch noch ein EU-Sondergipfel im Oktober im Gespräch. Bei den Wirtschaftsdaten werden Anleger auf den Philly-Fed-Konjunkturindex und die US-Industrieproduktion schauen. Neue Misstöne im Streit der USA mit China haben am Mittwoch für Verunsicherung an den US-Aktienmärkten gesorgt. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,1 Prozent tiefer auf 27.001 Punkten. Der breiter gefasste S&P-500 sank 0,2 Prozent auf 2.989 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq verringerte sich um 0,3 Prozent auf 8.124 Punkte. Das US-Abgeordnetenhaus hat mehrere Gesetze auf den Weg gebracht, die die pro-demokratischen Demonstranten in Hongkong unterstützen sollen. China reagierte darauf mit Vergeltungsdrohungen. An den Börsen herrschte daher Angst vor Rückschlägen im Zollstreit. Ernüchterung lösten auch die US-Einzelhandelsumsätze im September aus. Sie schrumpften zum Vormonat um 0,3 Prozent. Analysten hatten dagegen eine Zunahme um 0,3 Prozent erwartet. Unter den Einzelwerten legten die Anteilscheine der Bank of America 1,5 Prozent zu. Der Gewinn des zweitgrößten US-Geldhauses nach Bilanzsumme brach zwar um ein Fünftel ein, aber nicht so stark wie befürchtet. Die Aktien von General Motors verteuerten sich um gut ein Prozent. Der US-Autobauer hat mit der mächtigen Gewerkschaft UAW nach deren Angaben eine vorläufige Einigung in den Tarifauseinandersetzungen erzielt. Damit rückt ein Ende des seit dem 16. September anhaltenden Streiks näher. United-Airlines-Papiere legten 2,1 Prozent zu. Die US-Fluggesellschaft steigerte ihren Quartalsgewinn.

**Wirtschaftsdaten heute**

GB: Einzelhandelsumsatz (Sep)  
USA: Baubeginne, Baugenehmigungen, Industrieproduktion, Kapazitätsauslastung (Sep), Philly-Fed-Index (Okt)

**Unternehmensdaten heute**

Pernod Ricard (Umsatz Q1), Ericsson, Honeywell, Mattel, Panalpina, Philip Morris, Severstal, Tele2 AB, Telia Company AB, Textron, Verizon (Q3), Accor, Faurencia, Rexel, Vivendi, Zooplus (Umsatz Q3), Rentokil Initial, Unilever (Trading Update Q3), Nestlé (Umsatz 9 Monate), BHP Group (HV)

**weitere wichtige Termine heute**

Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs in Brüssel  
Jahrestagung von IWF und Weltbank  
US-Energieministerium: Wö. Ölbericht

Zudem erhöhte sie ihre Gewinnprognose für das laufende Jahr. Die US-Kreditmärkte zeigten sich uneinheitlich. Die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen sank auf 1,74 Prozent. Der 30-jährige Bond rentierte mit 2,23 Prozent.

Wieder aufkeimende Konjunktursorgen halten Anleger von weiteren Engagements an den asiatischen Aktienmärkten ab. Die Leitindizes der Börsen in Tokio und Shanghai kamen am Donnerstag kaum vom Fleck und notierten bei 22.745 und 2977 Punkten.

#### Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.